

Sehr geehrte Herr Staatsminister Beißwenger und Staatsminister a. D. Sinner, sehr geehrte Generalkonsule, Abgeordnete, meine sehr geehrten Mitstreiter aus der Wirtschaft, sehr geehrte Damen und Herren, lieber Herr Böhlmann.

Ich bin heute sehr gerne hier nach München angereist, um mit Ihnen über den rumänischen Markt zu sprechen, den ich persönlich mittlerweile seit 10 Jahren kenne.

Wir sind ein Unternehmen für Projektentwicklung mit Schwerpunkt „Infrastruktur“ und Sitz in Berlin sowie Baden-Württemberg und globalen Aktivitäten sowie Vertretungen in sechs Ländern außerhalb Deutschlands. Als Nischen-Player mit einer 20-jährigen Markterfahrung sind wir stetig und stabil gewachsen. Wir stehen auch heute gut da und investieren in Deutschland.

Mit Hinblick auf die Zukunft bauen wir eigene Anlagenkapazitäten aus und stärken die Betreiberkompetenz. Rumänien und Polen sind dabei für uns Wachstumsmärkte.

Unter Infrastruktur fassen wir drei Geschäftsbereiche zusammen: Kreislaufwirtschaft, Energie (Transformation der Energiewirtschaft) und Verkehr (eFuels, multimodale und autonome Verkehrslösungen). In diesen entwickeln wir Lösungen von der Analyse und Machbarkeitsstudien über die Beschaffung, Finanzierung, Bau bis hin zur Installation, Kommissionierung und Inbetriebnahme, alles aus einer Hand mit einer hohen lokalen Wertschöpfung. Diese Projekte führen wir im Auftrag unserer Industriekunden sowie auch im Auftrag staatlicher Unternehmen und Institutionen durch. Ich gebe Ihnen gleich zwei Beispiele dazu.

Unsere Referenzliste ist mit knapp 200 großen Projekten und namhaften Kunden und Partnern sehr solide. Wir zählen zu unseren Auftraggebern Ministerien, Stadtverwaltungen, IFC/Weltbank, EBRD, GIZ sowie Konzerne und Mittelstandsunternehmen. Wir arbeiten dabei in Konsortien und bilden den Schulterschluss zwischen spezialisierten Mittelstandsunternehmen, Finanzwirtschaft und der öffentlichen Hand. Auf diese Historie bin ich (GF und Gesellschafterin) stolz.

In den rumänischen Markt sind wir Anfang 2014 mit einem Dienstleistungsauftrag betreffend Kreislauf- und Abfallwirtschaft eingestiegen. Wir wurden von der AHK Rumänien als Experten in den Workshops und Konferenzen mit staatlichen und kommunalen Vertretern einbezogen. Wir waren auch im „Virtuos Circle“ der EU Kommission DG Environment einberufen und haben an der Kreislaufwirtschaftsstrategie des Landes von 2016 bis 2019 mitgewirkt. Wir untersuchten den Stand der Kreislaufwirtschaft verschiedener Städte in Rumänien und stellten diesen den EU-Anforderungen gegenüber. Meine Kollegen arbeiteten Stellungnahmen und Leitfäden für eine zügige und effektive Transformation der Städte, Gemeinden und Industrie in Richtung Kreislaufschließung und De-Fossilisierung. Ein Schwerpunkt war die Adaption der EU-Abfallpyramide und Umsetzung der EU-Vorgaben sowie die Abfall-Zielerreichung.

Andererseits haben wir selbst als Durchführungsgesellschaft im Auftrag des BMWK unterschiedliche Mittelstandsprogramme mit deutschen und rumänischen Unternehmen in beiden Ländern durchgeführt. Wir arbeiten seitdem ununterbrochen auf dem rumänischen Markt, mittlerweile zunehmend in Form von Werkverträgen und größeren Energievorhaben.

Wir haben also den Markt für uns schrittweise entwickelt und nicht mit einer großen Investition. Solider Track-Record ist dabei die Säule des Erfolgs gewesen.

In den letzten vier Jahren haben wir unsere Aufträge und Rolle in Rumänien etwas verlagert. Wir haben ein größeres Vorhaben mit der Stadt Buzau durchgeführt. In diesem dreijährigen Vorhaben haben wir die Stadt beraten und begleitet, diese zu einer nachhaltigen, smarten und kreislaufschließenden Stadt zu transformieren, in dem die „Wirtschaft wächst und die Menschen gerne leben“. Wir erfahren und erleben eine starke Wirtschaftsorientierung in Rumänien und eine hohe Leistungsbereitschaft seitens der Arbeitnehmerschaft. Wissbegierigkeit und Motivation.

Das meine Damen und Herren, beeindruckt und begeistert mich.

In diesem Projekt jedenfalls haben wir ein Transformations- und Technologiekonzept für die Stadtverwaltung mit Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Wir haben in Workshops mit den Fachexperten unser Know-How auf die Verwaltungsmitarbeiter übertragen, Demonstrationsanlagen in Deutschland besucht und sichergestellt, dass BAT-Verfahren und Anlagen zum Einsatz kommen. Die Stadt hat mit diesem Projekt mehrere „Smart City“ Preise gewonnen (unter anderem in London 2023), verzeichnet jährliche Investitionen in Höhe von rund 60 Mio. EUR (darunter zählen Lebensmittelverarbeitung, zwei Biogasanlagen, zwei Recyclinganlagen, Verarbeitung von recyceltem Plastik) und konnte EU- und nationale Mittel für die Installation der Anlagen aus dem Vorhaben erhalten. Wir haben dabei als Sparring-Partner mitgewirkt und den Prozess begleitet.

Neben dieser direkten und erfolgreichen Zusammenarbeit mit einer Stadtverwaltung planen wir Investitionen in den Bau von einer Verbrennungsanlage in Rumänien. Wir haben bereits ein sehr solides und starkes Konsortium installiert.

Im Gegensatz zu dem Projekt mit der Stadtverwaltung Buzau gestaltet sich diese Investition als langwierig und kompliziert. Einerseits liegt das in der Natur der Sache selbst - Verbrennungsanlagen sind langwierig und sensitiv - andererseits aber auch wegen der unterschiedlichen Zuständigkeiten, knappen Ressourcen der Verwaltungen und Ministerien, Wechsel in den Ministerien und Protesthaltung der NGOs.

Ich bin zuversichtlich, dass wir zu einem Abschluss kommen werden, allerdings braucht es einen langen Atem und vor allem braucht es eine langfristige Strategie und Durchhaltevermögen. Das Land ist groß, allerdings ist die politische wie die Wirtschafts-Community sehr übersichtlich: „man kennt sich“.

Die Schritte, Planungen und Kommunikation müssen sorgfältig aufeinander aufbauen, nichts darf dem Zufall überlassen werden. Wichtig ist es auch, starke lokale Partner zu haben und ihnen loyal gegenüber zu sein. Das betrifft auch die Arbeitnehmerschaft. Vertrauen bilden und Vertrauen halten ist eine Erfolgsdevise aus meiner Sicht und Erfahrung.

Rumänien ist ein Land mit einer starken Affinität zu Deutschland und bislang sind wir nicht enttäuscht worden. Jede Rechnung wurde beglichen (das ist uns Unternehmern im Raum nun einmal sehr wichtig) und Vertrauen wurde mit Vertrauen belohnt.

Mir gefällt insbesondere an der jetzigen Energiestrategie des Landes die Tatsache, dass der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien und Kreislaufwirtschaft ausbalanciert ist und einhergehen wird mit der Erhöhung der lokalen bzw. europäischen Wertschöpfung an den Anlagen, wie etwa die PV- Produktion, Steuerungselektronik und Anderes. Rumänien fördert und fordert die lokale Produktion und stärkt die Wirtschaft. Das verdient Hochachtung. Und Hochachtung verdient auch der wirtschaftliche Erfolg, die Innovationskraft Rumäniens sowie die klare Haltung in Verteidigungs- und Souveränitätsfragen.

Meine Damen und Herren, und damit beende ich meine Key Note und freue mich auf unsere anschließenden Gespräche.



Armida Hemeling
CEO Goduni International GmbH

www.goduni.de